

Angebote
Kommunale Koordinierung
Förderung
Weg finden
Schwierigkeiten überwinden
Kein Abschluss
ohne Anschluss
Ausbildung
individuelle Förderung
Übergang Schule Beruf
Praktikum
junge Menschen
Unterstützung
Chancen
Bildungsträger
Kompetenzen wecken
praktische Tätigkeiten



MÄRKISCHER KREIS

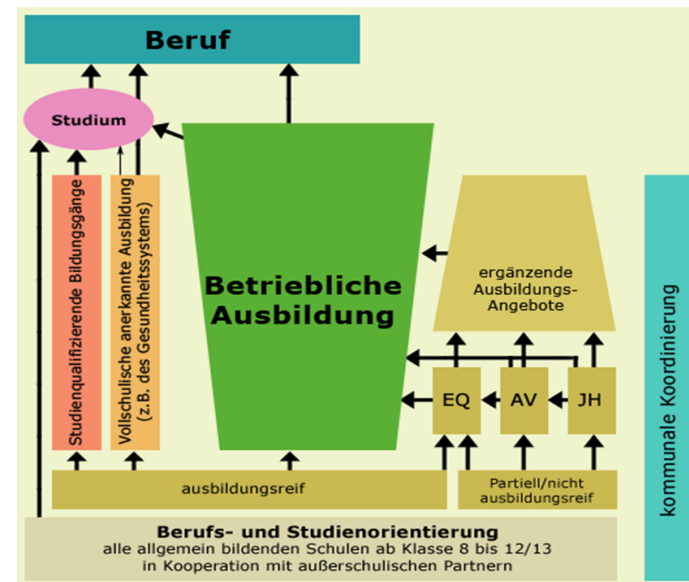
ÜBERGANG SCHULE-BERUF

Angebote für junge Menschen
im MÄRKISCHEN KREIS

Ausgabe 2020

„KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS“

Das Handlungsfeld zwei des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ hat das Ziel, Angebote im Übergang von der Schule in den Beruf zu systematisieren, zu reduzieren und zu optimieren. Es umfasst Angebote der Berufsvorbereitung für junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht direkt im Anschluss an eine allgemeinbildende Schule eine Ausbildung bzw. einen studienqualifizierenden Bildungsgang beginnen konnten. Diesen Jugendlichen soll eine verbindliche Ausbildungsperspektive angeboten werden.



Dafür werden differenzierte Übergangsangebote benötigt, die passgenau die individuellen Problemlagen der Jugendlichen berücksichtigen.

Auf den folgenden Seiten sind die Angebote im Übergangssystem im MÄRKISCHEN KREIS dargestellt. Diese Übersicht wird regelmäßig aktualisiert, sie erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

INHALTSVERZEICHNIS

Angebote mit Beginn in der Regelschulzeit	7	Angebote für junge Geflüchtete	41
Berufseinstiegsbegleitung	8	Landesinitiative: Durchstarten in Ausbildung und Arbeit	42
Back2School	9	Flüchtlings- und Migrationsberatung	44
Angebote im Anschluss an die Regelschulzeit	11	Willkommenslotsen	45
Ausbildungsvorbereitende Maßnahme Vollzeit und Teilzeit	12	Perspektiven für junge Flüchtlinge	47
Einjährige Berufsfachschule	13	Jugendmigrationsdienste	49
Ausbildungsbegleitende Hilfen	14	JUGEND STÄRKEN – Angebote in Iserlohn und Lüdenscheid	51
Assistierte Ausbildung	15	Case Management	52
Einstiegsqualifizierung	17	Mikroprojekt „mobiles Atelier“	54
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	18	Aufsuchende Jugendsozialarbeit	55
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme mit produktionsorientiertem Ansatz – Werkstattjahr –	20	Jugendberatungsstellen	57
Ausbildungsvermittler – Passgenaue Besetzung	22	JUGENDBERUFSAGENTUR – Angebote in Iserlohn, Lüdenscheid und Menden	59
Berufliche Bildungslotsen	23		
ZaR – Zukunft ausbilden in der Region	24		
KAUSA – Servicestelle Märkische Region	25		
Angebote im Anschluss an die Regelschulzeit im Bereich Reha	27		
Unterstützte Beschäftigung	28		
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme Reha	29		
Ausbildung für behinderte Menschen mit Förderbedarf	30		
Angebote für junge Menschen	33		
Tagesstrukturierende Maßnahme für Jugendliche	34		
Aktivierungshilfe für Jüngere	35		
Individuelle Aktivierungsmaßnahme	36		
Teilzeitausbildung	37		
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	38		

**ANGEBOTE MIT BEGINN
IN DER REGELSCHULZEIT**

Berufseinstiegsbegleitung

Ziele

Zu den wichtigsten Aufgaben der Berufseinstiegsbegleitung gehört die Unterstützung bei der

- Erreichung des Abschlusses der allgemeinbildenden Schule
- Berufsorientierung und Berufswahl (Vermittlung von Praktika, Informationsbeschaffung, Kontakt zu einschlägigen Institutionen, Bewerbungstraining, etc.)
- Ausbildungsplatzsuche
- Begleitung im Übergangssystem
- Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses

Darüber hinaus kann sie auch bei der Herstellung der Ausbildungsreife Unterstützung leisten.

Die Verteilung der Plätze erfolgt über das Land NRW und ist an ausgewählte Schulen gekoppelt.

Zielgruppe

1. Leistungsschwächere Schüler und Schülerinnen, die einen Hauptschulabschluss anstreben und voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, diesen zu erlangen. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch die Integration in Ausbildung nach Beendigung der Schule mit Schwierigkeiten verbunden sein wird.
2. Schüler und Schülerinnen, die einen Förderschulabschluss anstreben, soweit eine anschließende Berufsausbildung erreichbar erscheint.

Träger im MK

bzh Märkischer Kreis gGmbH

Back2School

Ziele

„Back2School“ ist ein Präventionsprojekt für schulmüde und vollzeitschulpflichtige Schülerinnen und Schüler des 8., 9. und 10. Schulbesuchsjahres, deren erfolgreicher Abschluss gefährdet ist. Angestrebt wird der Aufbau einer psychosozialen Stabilisierung und Entwicklung von Eigenverantwortung und Lernmotivation für die Reintegration ins Regelschulsystem. Dazu gehören u.a.

- Lernen von einfachen Arbeits- und Lerntugenden, Schlüsselqualifikationen (Pünktlichkeit, Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer)
- Entwicklung von privaten und beruflichen Lebensperspektiven
- Förderung von selbstverantwortlichem Handeln, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Team- und Kooperationsfähigkeit
- Förderung von Lern- und Arbeitstechniken
- Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls, Abbau von Aggressionen und Gewalttätigkeiten sich selbst und anderen gegenüber
- Vermittlung von Grundfertigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern

Zielgruppe

Vollzeitschulpflichtige Jugendliche im 8., 9. u. 10. Schulbesuchsjahr, deren erfolgreicher Abschluss der Regelschule gefährdet ist.

Kostenträger

LWL und Stadt Iserlohn

Träger

Stadt Iserlohn

Ev. Jugendhilfe Iserlohn - Hagen gGmbH

ANGEBOTE IM ANSCHLUSS AN DIE REGELSCHULZEIT

Ausbildungsvorbereitende Maßnahme Vollzeit (AVV) und Teilzeit (AVT)

Ziele

Die Ausbildungsvorbereitung wird in Teilzeitform (AVT) und Vollzeitform (AVV) angeboten und vermittelt berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie eine berufliche Orientierung. Dies beinhaltet Kompetenzen für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder Erwerbstätigkeit. Sie ermöglicht den Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses. Der erfolgreiche Abschluss dieses Bildungsganges berechtigt einen Bildungsgang der Berufsfachschule (Anlage B; einjährige Berufsfachschule BFS1) zu besuchen.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, die zur Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder eine berufliche Tätigkeit berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auch im Rahmen eines schulisch begleiteten betrieblichen Praktikums erwerben oder sich beruflich orientieren möchten und die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben.

Kostenträger

MÄRKISCHER KREIS als Schulträger
Land NRW

Träger

Berufskollegs im MK

Einjährige Berufsfachschule (BK Anlagen B1 und B2)

Ziele

Die Berufsfachschule ist ein einjähriger beruflicher Ausbildungsgang, der in schulischer Vollzeitform berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Grundfertigkeiten vermittelt und die allgemeine Bildung fortsetzt. Er bereitet auf eine anschließende Ausbildung vor. Gleichzeitig kann ein höherer allgemeinbildender Abschluss (BFS1: Ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss; BFS2: Erwerb des mittleren Schulabschlusses, der mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe verbunden sein kann) erworben werden.

Zielgruppe

Dieser Bildungsgang richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die noch keinen Ausbildungsplatz erhalten haben, bzw. ihr Berufsziel noch nicht klar vor Augen sehen. Ebenso eignet sich die Berufsfachschule für Schüler und Schülerinnen, die ihre Ausbildungsfähigkeit erhöhen und gleichzeitig eine berufliche Grundbildung sowie einen höheren Schulabschluss erwerben möchten.

Kostenträger

MÄRKISCHER KREIS als Schulträger
Land NRW

Träger im MK

Berufskollegs im MK

Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

Ziele

Ausbildungsbegleitende Hilfen bieten im Verlauf einer Ausbildung Unterstützung an, sofern schlechte Noten oder andere Hindernisse dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung im Wege stehen. Mindestens drei Stunden in der Woche werden von erfahrenen Ausbildern/Ausbilderinnen, Lehrkräften und/oder Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen

- Nachhilfe in Theorie und Praxis,
- Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen,
- Nachhilfe in Deutsch,
- Unterstützung bei Alltagsproblemen,
- vermittelnde Gespräche mit Ausbildern/Ausbilderinnen, Lehrkräften und Eltern angeboten.

Zielgruppe

Gefördert werden können lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Menschen, die wegen in ihrer Person liegender Gründe ohne die Förderung

1. eine Einstiegsqualifizierung oder eine Berufsausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können,
2. nach der vorzeitigen Lösung eines Berufsausbildungsverhältnisses eine weitere Berufsausbildung nicht beginnen können oder nach erfolgreicher Beendigung einer Berufsausbildung ein Arbeitsverhältnis nicht begründen oder festigen können.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Träger im MK

bzh Märkischer Kreis gGmbH
SIHK Akademie gGmbH

Assistierte Ausbildung (AsA)

Ziele

Bei der Assistierte Ausbildung handelt es sich um eine individuelle und kontinuierliche Unterstützung vor und während der Ausbildung. Sie gliedert sich in zwei Phasen.

Phase I: Erlangen einer passenden betrieblichen Ausbildungsstelle für Nichtschüler. Hierbei ist die Vorbereitung auf die Ausbildungsaufnahme Schwerpunkt der Unterstützungsleistung (Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Praktikafindung- und -begleitung).

Phase II Die Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses und Sicherung des erfolgreichen Ausbildungsabschlusses sowie die Vorbereitung des anschließenden Überganges in eine versicherungspflichtige Beschäftigung sind Ziele der Unterstützungsleistung. Im Einzelnen werden folgende Hilfen angeboten:

- Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten,
- Förderung fachtheoretischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten,
- vermittelnde Gespräche mit Ausbildern/Ausbilderinnen, Lehrkräften und Eltern,
- Unterstützung des Betriebes bei Fragen innerhalb des Ausbildungsverhältnisses.

Zielgruppe

Die Förderung richtet sich an junge Menschen, die

1. lernbeeinträchtigt oder sozial benachteiligt sind,
2. i. d. R. keine berufliche Erstausbildung absolviert haben,
3. die Ausbildungsreife und Berufseignung besitzen,
4. nicht vollzeitschulpflichtig sind,
5. i.d.R. bei Eintritt unter 25 Jahre alt sind,
6. wegen in ihrer Person liegender Gründe ohne die Förderung eine Berufsausbildung in einem Betrieb nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können.

Dieser Personenkreis kann um junge Menschen erweitert werden, bei denen besondere Lebensumstände dazu geführt haben, dass sie eine Berufsausbildung in einem Betrieb nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Träger im MK

bzh Märkischer Kreis gGmbH
DAA GmbH
inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH
Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH

Einstiegsqualifizierung (EQ)

Ziele

Jugendliche, die ihre Schulpflicht erfüllt haben, aber noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, können sich bewerben, um ein betriebliches Praktikum zu absolvieren. Sie können so den Beruf ihrer Wahl kennenlernen und erhalten einen Einblick in die angestrebte Tätigkeit. Nach dem Praktikum ist die Chance dann größer, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, da sich das Unternehmen von den Jugendlichen überzeugen konnte und die Jugendlichen gewisse Grundkenntnisse haben. Auch bei Bewerbungen in anderen Betrieben wird die Chance erhöht, da man schon Erfahrung in dem Bereich hat.

Zielgruppe

Jugendliche, die ihre Schulpflicht erfüllt, aber noch keinen Ausbildungsplatz erhalten haben. Die EQ kann in Vollzeit oder wegen der Erziehung eigener Kinder oder Pflege von Familienangehörigen in Teilzeit mit mindestens 20 Wochenstunden durchgeführt werden.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Träger im MK

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

Ziele

Vorrangig wird die Vorbereitung und Eingliederung in Ausbildung angestrebt. Ggf. kann auch die Vorbereitung einer Beschäftigungsaufnahme sowie der Erwerb eines Hauptschulabschlusses oder eines gleichwertigen Schulabschlusses ein paralleles Ziel sein. Die Jugendlichen sollen ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen hinsichtlich einer möglichen Berufswahl insb. durch ergänzende praktische Erfahrungen überprüfen und bewerten, sich dadurch im Spektrum geeigneter Berufe orientieren und eine Berufswahlentscheidung treffen. Somit wird eine nachhaltige Integration in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt angestrebt.

Zielgruppe

Jugendliche

- ohne erste Berufsausbildung,
- die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben,
- die i.d.R. das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- die eine Berufsausbildung anstreben (nur wenn dies wegen in der Person liegender Gründe nicht möglich ist, kann eine Zuweisung zur Förderung einer Beschäftigungsaufnahme erfolgen),
 - a) ohne die erforderliche Ausbildungsreife oder Berufseignung,
 - b) wenn das Bewerberprofil nicht den Anforderungen des Ausbildungsmarktes gerecht wird,
 - c) Jugendliche, deren persönliche Rahmenbedingungen und die familiäre Situation verstärkt berücksichtigt werden müssen,
 - d) bei denen vor Maßnahmebeginn keine eindeutige Prognose zur Herstellung der Ausbildungsreife vorliegt, die Aufnahme einer Ausbildung aber nicht grundsätzlich ausgeschlossen ist und die ausreichend motiviert und stabilisiert sind.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.
bzh Märkischer Kreis gGmbH

inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme mit produktionsorientiertem Ansatz (BvB-Pro) – Werkstattjahr –

Ziele

Die Ziele entsprechen denen der BvB. Darüber hinaus kommen weitere hinzu:

- Erhöhung des Qualifikationsniveaus,
- Förderung der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung (Selbstkompetenz, Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit) und einer positiven Einstellung zur lebensbegleitenden Weiterbildung sowie zur gesellschaftlichen Teilhabe,
- Erschließung betrieblicher Qualifizierungsangebote, Ausbildungs- und Arbeitsstellen für die Teilnehmenden, insb. über die regionalen Netzwerke zu Betrieben,
- Lern- und Arbeitsort bilden eine Einheit. In den betrieblich strukturierten Werkstätten und Dienstleistungsbereichen als didaktische Zentren werden für reale Kunden marktfähige Produkte hergestellt und /oder Dienstleistungen angeboten.

Zielgruppe

Die Zielgruppe entspricht den oben aufgezählten Punkten bei der BvB. Darüber hinaus für nicht ausbildungsreife oder berufsgerechte junge Menschen,

1. die für eine Förderung im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung (noch) nicht in Betracht kommen,
2. bei denen aufgrund vielfältiger und schwerwiegender Hemmnisse insb. im Bereich von Schlüsselqualifikationen oder auf Grund einer ausgeprägten Schulmüdigkeit eine Förderung nach dem pädagogischen Prinzip des produktionsorientierten Lernens nach diesem Fachkonzept erfolgsversprechender erscheint als eine Teilnahme an der Standard-BvB,

3. die über die erforderliche grundsätzliche Arbeits- und Lernbereitschaft verfügen und die mit entsprechender sozialpädagogischer Unterstützung eine regelmäßige Teilnahme an der Maßnahme erwarten lassen.
4. die bei Eintritt in die Maßnahme unter 19 Jahre sind!

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Land NRW

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.

Ausbildungsvermittler Passgenaue Besetzung

Ziele

Die Firmen der SIHK bieten über 3.500 Ausbildungsplätze in über 130 verschiedenen Berufen und dualen Studiengängen an. Die Berater(innen) der Passgenauen Besetzung unterstützen durch:

- Ermittlung freier Ausbildungsstellen und der Anforderungen
- Beratung von Jugendlichen im Bewerbungsverfahren bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen, der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch und der Durchführung von Eignungstests
- Passgenaue Besetzung der Ausbildungsstellung durch Vermittlung der Jugendlichen an die Unternehmen
- Hilfe bei Problemen in der Ausbildung

Erstmalig für die Ausbildungsjahre 2020 und 2021:

- Azubi-Speed-Dating-Online: Bewerber/innen gelangen von der Startseite der SIHK über die Berufswahl und Auswahl der Städte zu den gewünschten Ausbildungsfirmen. Im Vorfeld können bereits Termine für Bewerbungsgespräche gebucht werden.
- Zusätzlich sind verschiedene Informationsangebote zu den Themen rund um Ausbildung geplant (Berufsorientierung, Bewerbungsverfahren, Vorstellungsgespräch u.a.)

Zielgruppe

Alle Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen. Dies können Schüler/innen, Studienabbrecher/innen oder andere Bewerber/innen sein. Alle Firmen, die freie Ausbildungsplätze besetzen wollen.

Kostenträger

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Europäischer Sozialfonds

Träger im MK

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK)

Berufliche Bildungslotsen

Ziele

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die betriebliche Ausbildung, die verschiedenen Berufsfelder und Ausbildungswege näher zu bringen, um somit Kontaktängste und Unsicherheiten bei der Berufsorientierung abzubauen.

Individuelle Orientierungsgespräche:

Die Bildungslotsen geben Informationen zu bestimmten Ausbildungsberufen, gleichen Berufswünsche mit den individuellen Voraussetzungen der Schüler/innen ab und unterstützen beim Bewerbungsprozess. Ein Ausblick auf weitere Perspektiven, die sich durch Fort- und Weiterbildungen nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss eröffnen, rundet das Beratungsangebot ab.

Peer-to-Peer-Ansatz – Ausbildungsbotschafter:

Auszubildende im 2. oder 3. Lehrjahr berichten in Schulen oder auf Veranstaltungen als Experten ihres Berufs. Durch die Schilderung persönlicher Erfahrungen geben die Ausbildungsbotschafter authentische Einblicke in ihren Berufsalltag. Die SIHK vermittelt den Kontakt zwischen Unternehmen und Schulen, schult die Auszubildenden und koordiniert die Einsätze.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen ab der 9. Klasse

Kostenträger

Die „Beruflichen Bildungslotsen“ sind Bestandteil des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) und werden gefördert mit Beteiligung der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit.

Träger im MK

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK)

ZaR – Zukunft ausbilden in der Region Hand drauf!

Ziel

Vermittlung von Bewerberinnen und Bewerbern für Ausbildungen in den Handwerksberufen an die regionalen Handwerksunternehmen in unserem Netzwerk.

Interessierte können sich hierzu in unseren Bewerberpool aufnehmen sowie zu den unterschiedlichen Ausbildungsberufen informieren lassen.

Zielgruppe

Schulabgängerinnen und Schulabgänger der Klassen 9 bis 13 sowie Jugendliche und junge Erwachsene die eine Ausbildung in den Handwerksberufen anstreben.

Kostenträger

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Europäischer Sozialfonds (ESF)

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.

KAUSA – Servicestelle Märkische Region

Ziele

Die KAUSA-Servicestelle Märkische Region verfolgt das Ziel, die Ausbildungsbeteiligung von migrantengeführten kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Region zu stärken sowie nicht-migrantengeführte KMU für die Ausbildung von Jugendlichen mit Migrations- und Fluchthintergrund zu gewinnen. Um diese Ziele zu erreichen, unterstützt die KAUSA-Servicestelle Märkische Region die KMU durch Beratung und Vermittlung. In der Beratung liegt ein Schwerpunkt darauf, Informationslücken zu füllen, Verweisberatung an regionale Partner (z.B. Kammern, Bundesagentur für Arbeit) durchzuführen sowie Betriebe bei der Überwindung von formalen und bürokratischen Hürden auf dem Weg zum Ausbildungsbetrieb zu begleiten. Bei der Vermittlung geht es um die Klärung der Anforderungen der Betriebe und eine passgenaue Besetzung der Stellen. Dazu speist die KAUSA-Servicestelle Märkische Region die Ausbildungsstellen in ein Netzwerk regionaler Partner (z.B. Schulen, Berufsberatung, Bildungsträger) ein, berät Jugendliche insbesondere mit Migrations- und Fluchthintergrund und bringt Betriebe und Jugendliche zielgerichtet zusammen. Durch die Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren wird angestrebt, die entwickelten Konzepte, Verfahren und Instrumente im Projektverlauf in die regionalen Strukturen stärker zu verankern.

Zielgruppe

Schwerpunktmäßig migrantengeführte kleine - und mittlere Unternehmen (KMU)

Kostenträger

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Träger im MK

agentur mark GmbH

**ANGEBOTE IM ANSCHLUSS
AN DIE REGELSCHULZEIT IM
BEREICH REHA**

Unterstützte Beschäftigung (UB)

Ziele

Die Unterstützte Beschäftigung bietet Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf durch neue Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten (innerbetrieblich an einem bestimmten Arbeitsplatz) Perspektiven zur Teilhabe am Arbeitsleben. Sie eröffnet Menschen mit Behinderung die Chance, auch ohne formale Abschlüsse im allgemeinen Arbeitsmarkt eine Beschäftigung entsprechend ihrer Fähigkeiten und Wünsche aufzunehmen. Bei UB erhalten Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, sich im Arbeitsmarkt zu orientieren, einfache Tätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern zu erproben und sich mit Unterstützung sehr praxisnah zu qualifizieren (in einfachen Tätigkeiten!!). Es wird versucht, den Teilnehmer/die Teilnehmerin in einem Betrieb zu platzieren, und ihn dann an diesem einen speziellen und einfachen Arbeitsplatz zu qualifizieren. Eine Prüfung findet nicht statt. Ziel ist, dass der Teilnehmer/die Teilnehmerin nach der erfolgten Qualifizierung am Arbeitsplatz in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis von dem Praktikumsbetrieb übernommen wird.

Zielgruppe

Jugendliche und Erwachsene, die aufgrund einer Behinderung besondere Unterstützung zur Eingliederung in das Berufsleben benötigen und zum Zeitpunkt der Teilnahme an UB aus behinderungsbedingten Gründen nicht in der Lage sind, eine Aus- bzw. Weiterbildung zu absolvieren.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit

Träger

inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB-Reha)

Ziele

Vorrangig wird die Vorbereitung und Eingliederung in Ausbildung angestrebt. Unter Beibehaltung dieser vorrangigen Zielsetzung kann, wenn die Aufnahme einer Berufsausbildung wegen in der Person liegender Gründe nicht möglich ist, auch die Vorbereitung einer Beschäftigungsaufnahme ein paralleles Ziel behindertenspezifischer berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen (BvB-Reha) sein.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören junge Menschen mit Behinderung (§ 19 SGB III) ohne berufliche Erstausbildung, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt und in der Regel das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die jungen Menschen müssen zudem grundsätzlich eine Berufsausbildung anstreben. Nur wenn dies wegen in der Person liegender Gründe nicht möglich ist, kann eine Zuweisung zur Förderung einer Beschäftigungsaufnahme erfolgen. Zur Zielgruppe zählen insbesondere junge Menschen mit Behinderungen,

- die wegen ihrer Behinderung zwar besonderer Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bedürfen (§ 113 Abs. 2 i.V.m. § 117 Abs. 1 Nr. 1 b SGB III), jedoch nicht auf eine besondere Einrichtung im Sinne § 35 SGB IX angewiesen sind.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.
inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH

Ausbildung für behinderte Menschen mit Förderbedarf nach § 117 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1b SGB III

Ziele

Jungen Menschen, die aufgrund einer Behinderung besonderer Hilfen bedürfen, soll durch eine Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen die Aufnahme, Fortsetzung sowie der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung vor Ort ermöglicht werden. Diese Ausbildung findet im MÄRKISCHEN KREIS ausschließlich in kooperativer Form statt. Hierbei erfolgt die fachpraktische Ausbildung ausschließlich im Kooperationsbetrieb und wird fachtheoretisch durch den Bildungsträger begleitet und unterstützt. Der Bildungsträger koordiniert die Ausbildung mit allen beteiligten Stelle, insbesondere auch mit der Berufsschule und unterstützt diese in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch fachtheoretische Unterweisung sowie sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmer. Der Ausbildungsvertrag wird mit dem Bildungsträger geschlossen. Es sind allgemeine Ausbildungen einschließlich Stufenausbildungen sowie theorie-reduzierte Ausbildungen (Fachpraktiker- bzw. Werker-ausbildung) möglich.

Zielgruppe

Junge Menschen mit Behinderungen, die in der Lage sind, eine berufliche Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, für eine betriebliche Ausbildung aber (noch) nicht in Betracht kommen und die wegen ihrer Behinderung zwar besonderer Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bedürfen, jedoch nicht auf eine besondere Einrichtung im Sinne des § 35 SGB IX (z.B. Berufsbildungswerke BBW) angewiesen sind.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit

Träger im MK

inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH
Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.

ANGEBOTE FÜR JUNGE MENSCHEN

Tagesstrukturierende Maßnahmen für Jugendliche (TSM 44)

Ziele

Ziel der Tagesstrukturierenden Maßnahmen (TSM) ist die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in bestehende Hilfe- und Berufsfördersysteme durch den Wiedereinstieg in einen regelmäßigen Tagesablauf.

- Integration in bestehende Hilfe- und Berufsfördersysteme
- Entwicklung von Gruppenfähigkeit, Eigenmotivation und Selbstvertrauen
- Förderung von Schlüsselkompetenzen
- Hinführung zu mehr Selbstständigkeit
- Förderung der Selbstkompetenz der Teilnehmer und Stärkung eines positiven Selbstbildes
- Potentialanalyse der Teilnehmer sowie im Aktivieren und Fördern von Stärken
- Möglichkeit, der Vorbereitung auf externe Schulabschlüsse (Hauptschulabschluss Klasse 9 und 10)

Zielgruppe

Jugendliche ab ca. 16 Jahren, bei denen andere Möglichkeiten, wie z.B. Schule, Praktika, Ausbildung oder Angebote aus dem Bereich der Jugendberufshilfe, aufgrund der Grundproblematik nicht greifen mit multiplen Problemlagen (z.B. psychische Auffälligkeiten) vor und nach einem psychiatrischen Klinikaufenthalt mit Verweigerungshaltung.

Kostenträger

Stadt Iserlohn

Träger

Stadt Iserlohn, Jugendamt

Anmerkung: Regionales Angebot der Stadt Iserlohn

Aktivierungshilfe für Jüngere

Ziele

Im Rahmen einer Aktivierungshilfemaßnahme für Jüngere gem. § 45 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB III sollen junge Menschen für eine berufliche Qualifizierung motiviert und schrittweise an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt herangeführt werden.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören insbesondere junge Menschen unter 25 Jahren, die

- vielfältige und schwerwiegende Hemmnisse insbesondere im Bereich Motivation/Einstellungen, Schlüsselqualifikationen und sozialer Kompetenzen aufweisen und auf andere Weise nicht erreicht werden können, um sie für eine berufliche Qualifizierung zu motivieren und schrittweise heranzuführen,
- die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben,
- über keine berufliche Erstausbildung verfügen und
- wegen der in ihrer Person liegenden Gründe ohne diese Förderung nicht bzw. noch nicht eingegliedert werden können.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Träger

Euro Schulen Märkischer Kreis
Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.
Nestor Bildungsinstitut GmbH
Christl. Jugenddorfwerk Olpe (CJD)

Individuelle Aktivierungsmaßnahme

Ziele

Die individuelle Aktivierung für junge Menschen gem. § 45 I S. 1 SGB III bietet die Möglichkeit einer intensiven Aktivierung, Stabilisierung und Unterstützung. Zur Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gehören u.a. die Stärkung der eigenen Handlungskompetenzen und die Entwicklung von Handlungsalternativen durch intensive sozialpädagogische und psychologische Begleitung.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören insbesondere junge Menschen unter 25 Jahren mit ausgeprägtem Unterstützungsbedarf, die aufgrund persönlicher und/oder psychischer Beeinträchtigungen einer besonderen Förderung und Motivation zur beruflichen Qualifizierung bedürfen.

Kostenträger

Jobcenter Märkischer Kreis

Träger

Euroschulen Märkischer Kreis

Teilzeitausbildung

Die Umsetzung der Teilzeitausbildung ist in verschiedenen Modellen möglich (mind. 25h pro Woche, in Ausnahmefällen min. 20h pro Woche). Bei allen Varianten ist die wöchentliche Arbeitszeit reduziert. Entsprechend kann auch die Vergütung reduziert werden. Die Berufsschule muss in vollem Umfang besucht werden.

Ziele

Teilzeitausbildung ist eine gute Chance sowohl für junge Eltern oder pflegende Angehörige, eine Berufsausbildung mit der Wahrnehmung von Familienverantwortung zu vereinbaren.

Auch für Unternehmen gibt es viele Vorteile:

- Zuwachs an gut ausgebildeten Fachkräften,
- hoch motivierte Auszubildende,
- Familienfreundlichkeit ist ein Standortvorteil,
- ggf. finanzielle Entlastung durch geringere monatliche Vergütung,
- betriebliche Investitionen gehen nicht verloren, wenn ein bestehendes Ausbildungsverhältnis trotz Familienpflichten fortgesetzt werden kann,
- wenn die Ausbildungszeit sich verlängert, sind Auszubildende länger und variabler einsetzbar.

Zielgruppe

Mütter, Väter oder Betreuungspersonen eines pflegebedürftigen Menschen

Ansprechpartner im MK



Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (BaE)

Ziele

Zielsetzung der außerbetrieblichen Berufsausbildung (BaE) ist es, Auszubildenden, die aufgrund einer Lernbeeinträchtigung oder sozialen Benachteiligung besonderer Hilfen bedürfen, in einer außerbetrieblichen Einrichtung die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung zu ermöglichen. Die BaE bietet:

- Nachilfe in Theorie und Praxis,
- Vorbereitung auf Klassenarbeiten,
- Prüfungsvorbereitung,
- Nachhilfe in Deutsch,
- Unterstützung bei Alltagsproblemen,
- vermittelnde Gespräche mit Ausbildern und Ausbilderinnen, Lehrkräften und Eltern.

Der Bildungsträger entwickelt zusammen mit den Jugendlichen persönliche Förderpläne und individuelle Ausbildungsverläufe.

Zielgruppe

Lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Menschen,

1. die keine berufliche Erstausbildung haben,
2. die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben,
3. die wegen in der Person liegenden Gründe ohne diese Förderung eine betriebliche Berufsausbildung auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen nicht beginnen können und deswegen auf eine außerbetriebliche Einrichtung angewiesen sind,
4. denen aktuell die Zukunftsperspektiven fehlen und
5. die den Wunsch nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung haben.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Träger im MK

Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH
bzh Märkischer Kreis gGmbH
inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH

ANGEBOTE FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE

Landesinitiative: Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Ziele

Das Ziel der Landesinitiative ist eine gelungene Integration. Sprache, (Aus) Bildung und Arbeit sind der Schlüssel für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und damit fundamental für das Erreichen dieses Zieles.

Im Rahmen der Landesinitiative erfolgen Angebote in vier Förderbausteinen:

1. Coaching

Eine niederschwellige, intensive und individuelle Betreuung der Teilnehmer/innen durch Coaches zur Verbesserung der beruflichen Teilhabe (z.B. Hilfe bei Behördengängen, soziale Aktivierung, Förderung von Schlüsselkompetenzen).

2. Berufsbegleitende Qualifizierung und/oder Sprachförderung

Individuelle Kurse und Lösungen für einzelne Unternehmen. Über dieses Angebot kann beispielsweise eine Förderung der Deutschkenntnisse, insbesondere in Bezug auf die Fachsprache erfolgen oder berufliche Qualifikationen erworben werden. Die Teilnahme muss dem Erhalt eines bereits vorhandenen Arbeits- oder Ausbildungsplatzes dienen.

3. Nachträglicher Erwerb des Hauptschulabschlusses

Kurse für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses (Klasse 9/10a) mit integrierter Sprachförderung sowie flankierender Stärkung der Kompetenz „Lernen lernen“.

4. Jugendintegrationskurse und Talentwerkstatt

Es wird die Teilnahme an Jugendintegrationskursen ermöglicht. Die Plätze werden in bereits bestehenden Kursen bei Anbietern in der Region belegt.

An den Standorten Iserlohn und Lüdenscheid werden Kurse zur Potentialanalyse, Berufsfelderkundung und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt angeboten.

Zusätzlich wird durch die Teilhabemanager des MÄRKISCHEN

KREISES eine Einzelfallberatung für die Teilnehmer/innen angeboten. Die Teilhabemanager stehen auch den Trägern zur pädagogischen Fachberatung zur Verfügung, koordinieren die Angebote und weisen die Teilnehmer/innen den geeigneten Angeboten zu.

Im Rahmen zusätzlicher Mittel aus einem „Innovationsfond“ des Landes bietet ein Trägerverbund ein intensives Integrationsprojekt für geflüchtete Frauen an.

Zielgruppe

Junge Menschen mit individuellem Unterstützungsbedarf, insbesondere Geflüchtete mit Duldung und Gestattung, die in der Regel 18 aber nicht älter als 27 Jahre alt sind und keinen oder einen nachrangigen Zugang zu SGB-Leistungen und Integrationskursen haben.

In allen Förderbausteinen wird insbesondere die Teilnahme von geflüchteten Frauen gefördert.

Kostenträger

Land NRW, MÄRKISCHER KREIS

Träger im MK

MÄRKISCHER KREIS

Flüchtlings- und Migrationsberatung

Ziele

Zu den wichtigsten Aufgaben der Flüchtlingsberatung gehört die Unterstützung bei der

- Vermittlung in Ausbildung und Arbeit,
- Vermittlung in Sprachförderangebote,
- Beratung bei der Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen,
- Sozialberatung

Darüber hinaus kann sie auch in weitere integrationsunterstützende Maßnahmen vermitteln und durch Informationsveranstaltungen für Flüchtlinge sowie Netzwerkarbeit Unterstützung leisten.

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund und anerkannte Flüchtlinge bis zum 25. Lebensjahr, die Leistungen der Kommune erhalten, fallen in die Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit.

Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund und anerkannte Flüchtlinge bis zum 25. Lebensjahr, die Leistungen des Jobcenters erhalten, fallen in die Zuständigkeit des Jobcenters.

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Träger im MK

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis

Willkommenslotsen

Ziele

Wesentliche Schwerpunkte der Willkommenslotsen sind unter anderem

- Jungen Flüchtlingen berufliche Orientierung geben
- Junge Flüchtlinge in Einstiegsqualifizierungen, Praktika und Ausbildung begleiten
- Kompetenzen von Flüchtlingen erfassen und einordnen (z. B. in Qualifizierungsprojekten)
- Flüchtlinge bei Existenzgründungen beraten
- Einsatz für bessere Rahmenbedingungen für die Beschäftigung von Flüchtlingen
- Aufbau und Pflege einer Praktikumsbörse
- Beratung von Unternehmen in Hinblick auf eine Flüchtlingsbeschäftigung
- Organisation von Informationsveranstaltungen für Unternehmer, Initiativen, Vereine, etc. zum Thema „Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen“
- Unterstützung von Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Flüchtlingen für Praktika, Einstiegsqualifizierungsmaßnahmen, Ausbildungsverhältnisse oder Festanstellungen
- Begleitung der Unternehmen sowie der Flüchtlinge während der Bewerbungsphase und den anschließenden Arbeitsverhältnissen
- Unterstützung von ehrenamtlichen Organisationen und Flüchtlingshilfen

Die Willkommenslotsen helfen bei Fragen zu Sprachförderung, Aufenthaltsstatus, Qualifikationsbedarf sowie zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten. Mit Hilfe eines Netzwerks von relevanten Akteuren vor Ort unterstützen die Willkommenslotsen die Unternehmen mit dem Ziel, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören junge Flüchtlinge im ausbildungsfähigen Alter - unabhängig vom Aufenthaltsstatus, solange sie sich rechtmäßig oder aufgrund einer ausländerrechtlichen Duldung in Deutschland aufhalten.

Kostenträger

das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.
Handwerkskammer Südwestfalen

Perspektiven für junge Flüchtlinge

Ziele

- Motivation für die Aufnahme einer Ausbildung oder beruflichen Qualifikation
- Schrittweise Heranführung an den Ausbildungsmarkt
- Orientierung im deutschen Ausbildungs- und Beschäftigungssystem
- Erlangung ausreichender Kenntnisse über Zugangswege, Aufbau und Funktionsweise des deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes
- Kennenlernen der Rahmenbedingungen und Anforderungen in verschiedenen Ausbildungen, Berufsfeldern und der Arbeitswelt allgemein
- Vermittlung der für eine berufliche Eingliederung notwendigen berufsbezogenen Sprachkenntnisse
- Es finden Förderereinheiten in folgenden Bereichen statt: allgemeiner Grundlagenbereich; Bewerbungstraining; Informationen zu Sucht- und Schuldenprävention; Informationen über die Grundlagen gesunder Lebensführung; Förderung von Schlüsselkompetenzen; sozialpädagogische Betreuung

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören insbesondere junge Menschen unter 25 Jahren, die perspektivisch eine berufliche Ausbildung anstreben und

- Asylbewerber oder Geduldete mit Arbeitsmarktzugang **oder**
 - Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge sind **oder**
 - Ausländer, die im Rahmen des Familiennachzuges nach Deutschland gekommen sind und eine Aufenthaltserlaubnis nach § 27 Abs. 5 AufenthG besitzen
- und**
- die aufgrund ihrer persönlichen Situation (bspw. Fluchthintergrund, fehlende Orientierung im deutschen Ausbildungs- und Beschäftigungssystem, fehlende Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung in einem unbekanntem Ausbildungssystem) Hemmnisse aufweisen bzw. aufgrund sozialer Eingewöhnungsschwierigkeiten in einem fremden soziokulturellen Umfeld der besonderen

Jugendmigrationsdienste

Ziele

Zu den Aufgaben und Angeboten des JMD gehören die

- individuelle Integrationsförderung,
- sozialpädagogische Beratung,
- Elternarbeit,
- Durchführung von Gruppenangeboten die der Integration beitragen,
- die Netzwerk- und Sozialraumarbeit,
- Angebote und Begleitung der interkulturellen Öffnung und die Förderung von freiwilligen und bürgerschaftlichen Engagement junger Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Themenschwerpunkte in der Beratung sind Fragen zu Bildung, Schule, Berufsfindung, Ausbildung und Arbeitsfindung. Daneben bieten sie Hilfe im Umgang mit Behörden, wie z.B. Jobcenter, Sozialamt oder Ausländerbehörde.

Zielgruppe

Der JMD ist ein Beratungsdienst für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund vom 12. bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sowie deren Eltern. Als weitere Zielgruppe gelten auch Initiativen und Einrichtungen, die für den Integrationsprozess junger Migrantinnen und Migranten relevant sind.

Kostenträger

das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Träger im MK

Nordkreis:

Integrative Sozialarbeit Iserlohn e.V. (isi e.V.)

Südkreis:

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis

Unterstützung bedürfen, um sie für eine Ausbildung und/oder für berufliche Qualifizierung zu motivieren und schrittweise an den Ausbildungsmarkt heranzuführen

- die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben
 - über keine berufliche – in Deutschland anerkannte – Erstausbildung verfügen,
 - über keine bzw. geringe berufliche Erfahrung verfügen,
 - über Sprachkenntnisse verfügen, die es zulassen, den Inhalten der Maßnahme zu folgen
- und**
- wegen der in ihrer Person liegenden Gründe ohne diese Förderung nicht bzw. noch nicht eingegliedert werden können.

Kostenträger

Jobcenter Märkischer Kreis

Träger im MK

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.

**JUGEND STÄRKEN IM QUARTIER
ANGEBOTE IN ISERLOHN
UND LÜDENSCHIED**

Case Management

Ziele

Das Case Management ist ein längerfristiges Beratungs- und Betreuungsangebot am Übergang Schule/Beruf. Es handelt sich um eine freiwillige Maßnahme, die sich an den individuellen Bedürfnissen und Problemstellungen junger Erwachsener ausrichtet und bedarfsorientiert eine Zeitspanne von 12 – 18 Monaten umfasst. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Problemlagen werden im Unterstützungs- und Hilfeprozess individuelle Förderbedarfe ermittelt und Teilziele formuliert. Ausgerichtet an den persönlichen Interessen und Wünschen der jungen Erwachsenen geht es im Wesentlichen darum, im gemeinsamen Gespräch individuelle Ressourcen aufzudecken und für die Problemlösung nutzbar zu machen. Ziel ist die Aktivierung der Teilnehmer/-innen durch Ermutigung, Selbstbewusstseinsstärkung sowie der Vermittlung grundlegender Informationen und geeigneter Maßnahmen. Im Mittelpunkt steht die unterstützende Begleitung der Teilnehmer/-innen auf dem Weg zur Verantwortungsübernahme und zum selbstgesteuerten Handeln.

Das Case Management kooperiert je nach Bedarf mit weiterführenden Schulen, Berufskollegs, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem Jugendamt und sonstigen übergangsrelevanten Einrichtungen. Das Angebot beinhaltet eine kontinuierliche Betreuung der Teilnehmer/-innen im Prozess der Zielfindung und -realisierung.

Zielgruppe

Junge Menschen von 12 bis einschließlich 26 Jahren i.S.d. § 13 Abs. 1 SGB VIII mit und ohne Migrationshintergrund, die durch Angebote der allgemeinen und beruflichen Bildung, Grundsicherung und Arbeitsförderung **nicht mehr erreicht werden** bzw. deren Maßnahmen nicht erfolgreich sind **und** die in erhöhtem Maß auf sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe angewiesen sind (vgl. Förderrichtlinien Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier).

Außerdem Eltern, Lehrer, Schulsozialarbeiter/-innen und weitere Fachkräfte von beratenden Stellen, die in Kontakt zu den jungen Menschen stehen.

Kostenträger

ESF Mittel sowie Kofinanzierung über Personalgestellung der Stadt Lüdenscheid

Träger im MK

Stadt Lüdenscheid

Anmerkung: Regionales Angebot der Stadt Lüdenscheid

Mikroprojekt „mobiles Atelier“

Ziele

Im „mobilen Atelier“ werden Jugendlichen und jungen Erwachsenen handwerkliche Fähigkeiten vermittelt und gleichzeitig soll ein Mehrwert für das Quartier der südlichen Innenstadt geschaffen werden. Neben den handwerklichen Fähigkeiten werden gleichzeitig Begegnungen verschiedener Ethnien ermöglicht. Ziel ist die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern, die Verselbstständigung zu fördern und die Frustrationsgrenzen abbauen.

Im praktischen Teil kann Umzugshilfe geleistet, Unterstützung bei der Renovierung der ersten Wohnung gegeben oder Hilfe bei Arbeiten im Quartier angeboten werden (z.B. Bau und Aufstellung Gartenprojekt).

Zielgruppe

Für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Fluchterfahrung ab ca. 14 Jahren

Kostenträger

Stadt Iserlohn

Träger im MK

Stadt Iserlohn

Evangelisches Jugendreferat

Aufsuchende Jugendsozialarbeit

Ziele

Die aufsuchende Jugendsozialarbeit ist ein offenes Hilfsangebot und bietet eine kurzfristige, niederschwellige Orientierungsberatung und Begleitung am Übergang Schule / Beruf. Sie versteht sich als Anlaufstelle mit allgemeiner Beratung zum Übergangssystem in Lüdenscheid.

Ziel ist es, das „Verloren gehen“ von jungen Menschen zu verringern, indem schwierige bzw. missglückte Übergänge durch unmittelbare Begleitung aufgefangen oder durch Weitervermittlung an bestehende Unterstützungsangebote vermieden werden.

Die aufsuchende Jugendsozialarbeit kooperiert mit den weiterführenden Schulen, den Berufskollegs, Trägern von Bildungsmaßnahmen sowie anderen beratenden Stellen.

Die sozialpädagogische Einzelfallarbeit hat die Aktivierung der Teilnehmer/-innen zum Ziel und bietet ihnen freiwillige Unterstützungsangebote. Für eine zu erwartende längerfristige Begleitung ist gegebenenfalls eine Übergabe an den Projektbaustein Case Management möglich.

Zielgruppe

Junge Menschen von 12 bis einschließlich 26 Jahren i.S.d. § 13 Abs. 1 SGB VIII mit und ohne Migrationshintergrund, die durch Angebote der allgemeinen und beruflichen Bildung, Grundsicherung und Arbeitsförderung **nicht mehr erreicht werden** bzw. deren Maßnahmen nicht erfolgreich sind **und** die in erhöhtem Maß auf sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe angewiesen sind (vgl. Förderrichtlinien Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier).

Außerdem Eltern, Lehrer, Schulsozialarbeiter/-innen und weitere Fachkräfte von beratenden Stellen, die in Kontakt zu den jungen Menschen stehen.

Kostenträger

ESF Mittel sowie Kofinanzierung über Personalgestellung der Stadt Lüdenscheid

Träger im MK

Stadt Lüdenscheid



Anmerkung: Regionales Angebot der Stadt Lüdenscheid

Jugendberatungsstellen

Ziele

Die Jugendberatungsstellen bieten Kindern und Jugendlichen im Alter von 12-27 Jahren Beratung, Begleitung und Unterstützung rund um die Themen Schule und Beruf an. Sie arbeiten eng zusammen mit Schulen, Schulsozialarbeit, Bezirkssozialarbeit und Angebotspartnern im Bereich der Berufsvorbereitung. Der Schwerpunkt liegt darin, die Potentiale zur Selbsthilfe zu mobilisieren und das soziale Netzwerk zu aktivieren. Ziel ist es, Jugendliche bei der Feststellung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten zu unterstützen, sie über individuelle Qualifizierungen zu informieren und bei der Berufsorientierung und der Suche nach einer beruflichen Zukunft zu unterstützen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bieten Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen, beim Schreiben von Bewerbungen, beim Finden von Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten und bei der Vorbereitung auf Bewerbungen sowie Vorstellungsgespräche. Die Jugendberatung wird im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Zielgruppe

Jugendliche ab ca. 12 Jahren

- die noch nicht genau wissen, wie sie sich beruflich entscheiden sollen,
- Perspektiven innerhalb und außerhalb der Schulen suchen,
- die nach der allgemein bildenden Schule zur Berufsbildenden Schule wechseln möchten,
- die einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz suchen.

Kostenträger

Stadt Iserlohn
Europäischer Sozialfond

Träger

Stadt Iserlohn, Jugendamt

Anmerkung: Regionales Angebot der Stadt Iserlohn

Jugendberufsagentur

Ziele

Um die Leistungs- und Beratungsangebote der verschiedenen Rechtskreise (Jobcenter-SGB II, Agenturen für Arbeit-SGB III, Jugendhilfe SGB VIII) optimal auf den jungen Erwachsenen abzustimmen, ist eine enge Zusammenarbeit der Akteure erforderlich. Hierzu wurde im Herbst 2018 eine Jugendberufsagentur (JBA) im Märkischen Kreis unter Beteiligung aller Rechtskreise und der Kommunalen Koordinierungsstelle KAOA gegründet. Als erstes konkretes Angebot der JBA finden seit Anfang 2019 in Iserlohn, Menden und Lüdenscheid regelmäßig Beratungskonferenzen für Jugendliche und junge Erwachsene statt. Ziel ist es, die aktuelle Lebenssituation des jungen Erwachsenen aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven zu betrachten und erste konkrete Handlungsschritte zu entwickeln.

Zielgruppe

- Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren,
- die aufgrund fehlender Schulabschlüsse, mangelnder beruflicher Orientierung oder anderen Integrationshindernisse (z.B. sozial-emotionaler, gesundheitlicher Beeinträchtigungen etc.) Unterstützung am Übergang Schule-Beruf benötigen,
 - bei denen es sinnvoll und erforderlich ist, Förderangebote und fachliche Expertise der verschiedenen Rechtskreise zu kombinieren,
 - die ihren Wohnsitz im Märkischen Kreis haben,

Die Teilnahme der Jugendlichen bzw. der jungen Erwachsenen ist grundsätzlich freiwillig.

Kostenträger

Die Beratungskonferenzen sind kostenfrei.

Träger im MK

Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter Märkischer Kreis
Jugendhilfeträger im Märkischen Kreis
MÄRKISCHER KREIS Kommunale Koordinierungsstelle (KAOA)

Ansprechpartner der Angebote/ Bildungsträger

Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis e.V.

Handwerkerstraße 2
58638 Iserlohn
Gudrun Jung-Malberger
Tel.: 02371 958127

In der Bredde 1
58636 Iserlohn
Michaela Graf
Tel.: 02371 953912

Kalkofen 2
58638 Iserlohn
Michaela Graf
Tel.: 02371 9744-0

Wefelshohler Straße 1
58638 Lüdenscheid
Michaela Graf
Tel.: 02351 6726602

Willkommenslotse
Martin Cyba
Tel.: 02371 9581- 86

ZaR - Zukunft ausbilden in der
Region - Hand drauf!
Dr. Nina Jung
Tel.: 02371 9581-38

Deutsche Angestellten Akademie

Vödeweg 9-11
58638 Iserlohn
Silke Menzel
Tel.: 02371 919541

Euro-Schulen Märkischer Kreis

Erich-Nörrenberg-Straße 7
58636 Iserlohn
Astrid Lenhard
Tel.: 02371 7726876

inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH

Standorte:
Giesestr. 4
58636 Iserlohn

Hombrucher Weg 7
58638 Iserlohn

Am Wendelpfad 8-10
58507 Lüdenscheid

Sedanstr. 2
58507 Lüdenscheid
Petra Herzog (Gebietsleitung)
Tel.: 02351 6611 613

Stadt Iserlohn

Im Wiesengrund 35
58636 Iserlohn
Ronny Badtke
Tel.: 02371 217-2227

Stadt Lüdenscheid

Schillerstraße 20a
58511 Lüdenscheid
Doreen Zborowski
Tel.: 02351 171320

Bundesagentur für Arbeit

Friedrichstr. 59-61
58636 Iserlohn
Jörg Schuhmacher
Tel.: 02371 905-223

bzh Märkischer Kreis gGmbH

Standorte:
Erich-Nörrenberg-Straße 5
58636 Iserlohn

Werler Straße 1
58706 Menden

Humboldtstraße 9-11
58511 Lüdenscheid

Bahnhofstraße 2
58791 Werdohl

Silke Andrzejewski
Tel.: 02371 4372323

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

Erich-Nörrenberg-Straße 5
58636 Iserlohn
Szilvia Wittmann
Tel.: 02371 953558-11

Jobcenter Märkischer Kreis

Friedrichstraße 59-61
58636 Iserlohn
Thorsten Schäfer
Tel.: 02371 905-731

Koordinatorin Flüchtlingsberatung
Dagmar Dombrowski
Tel.: 02371 905-816

Nestor Bildungsinstitut GmbH

Standorte:
Am Neuen Haus 4
58507 Lüdenscheid

Plettenberger Str. 12
58791 Werdohl
Waltraut Wiechers
Tel.: 02351 9856790

Ev. Jugendhilfe Iserlohn - Hagen gGmbH

Pastorenweg 6
58644 Iserlohn
Tel.: 02371 8083-0

SIHK Hagen

Bahnhofstraße 18
58095 Hagen
Tel.: 02331 390- 0

SIHK Akademie gGmbH, Bildungszentrum

Hagen, Eugen-Richter-Straße 110,
58089 Hagen

Berufliche Bildungslotsen
Abdullah Kabadayi
Tel.: 02331 390-268

Ausbildungsbotschafter
Britta Kruse
Tel.: 02331 390-353

Passgenaue Besetzung
Ralph Näscher
Tel.: 02331 390-303

isi e.V.

Werner-Jacobi-Platz 13
58636 Iserlohn
Ingrid Schumacher-Lojak
Tel.: 02371 24781

AWO Jugendmigrationsdienst

Christine-Schnur Weg 3
58511 Lüdenscheid
Melanie Arndt
Tel.: 02351 3130

Handwerkskammer Südwestfalen

Brückenplatz 1
59821 Arnsberg
Konstantina Roussi
Tel.: 02931 877-179

Christl. Jugenddorfwerk Olpe

Zum Vordamm 8
57462 Olpe
Yvonne Janzen
Tel.: 0151 40638311

agentur mark GmbH

Handwerkerstr. 11
58135 Hagen
Susanne Dalkmann
Tel.: 02331 48878-38

MÄRKISCHER KREIS

Jugendberufsagentur
(organisatorisch)
Heedfelder Str. 45
58509 Lüdenscheid
Guido Kientopf
Tel.: 02351 966-6268

Durchstarten in Ausbildung und
Arbeit
Ansgar Conrads
Tel.: 02351 966-6526

Redaktionsteam / Arbeitskreis Übergangsmanagement:
Agentur für Arbeit, Berufskollegs des Märkischen Kreises, Jobcenter,
Jugendamt der Stadt Iserlohn, Jugendamt der Stadt Lüdenscheid,
Kommunale Koordinierungsstelle Kein Abschluss ohne Anschluss

Herausgeber:
MÄRKISCHER KREIS
Der Landrat
Fachdienst 56
Kommunale Koordinierungsstelle
„Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)
Heedfelder Str. 45
58509 Lüdenscheid
Tel.: 02351 966-6520
Fax: 02351 966-6979
uebergang-schule-beruf@maerkischer-kreis.de
www.maerkischer-kreis.de

Layout: Anne Simone Weiß
Druck: Druckerei MÄRKISCHER KREIS
Stand: August 2020



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF
in Nordrhein-
Westfalen
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**
Übergang Schule - Beruf in NRW


**REGIONALES
BILDUNGS
NETZWERK MK**

 **MÄRKISCHER KREIS**